

„Jugend forscht“ – doppelter Erfolg für Berufliches Gymnasium in Bad Oldesloe

BAD OLDESLOE Das Helmholtz-Zentrum Geesthacht (HZG) und das Geesthachter Innovations- und Technologiezentrum (GITZ) veranstalten gemeinsam den „Jugend-forscht“-Regionalwettbewerb Schleswig-Holstein Süd. Kürzlich präsentierten zwei Schülerinnen der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe ihr Projekt einer Jury und der Öffentlichkeit.

Rettungswagen sind ja bekanntlich gut ausgerüstete und ständig optimierte Fahrzeuge. Das wissen auch Julia Kaptein und Lara Brodersen. Beide engagieren sich ehrenamtlich beim Malteser Hilfsdienst und wissen, wie Notfalleinsätze ablaufen. Aber sie wissen auch, dass man selbst in modernen Rettungswagen noch etwas verbessern kann.

Lara und Julia besuchen die 12. Klasse am Beruflichen Gymnasium in Bad Oldesloe im Profil Gesundheit. Neben dem Unterricht nutzen beide regelmäßig den Mint-Point der Schule. Das ist ein Angebot, bei dem die Jugendlichen forschen, basteln und knobeln können. Dazu stehen ihnen zusätzlich die

Werkstätten und Labore der Schule zur Verfügung. Mint meint Unterrichtsfächer aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

Im Mint-Point entwickelten beide eine schnell zu montierende Ansatzstütze für Rettungsdienst-Fahrtra-

gen. Mit Hilfe dieser Stütze entsteht direkt an der Trage eine zusätzliche Ablagemöglichkeit, so dass benötigte Geräte nicht mehr auf den Füßen des Patienten abgelegt werden müssen. Diese Erfindung stellten Lara und Julia nun der Jury beim Regionalwettbewerb Jugend

forscht vor. Die Jury fand die Erfindung sehr gelungen und hob besonders den sehr eng an der Praxis orientierten Entwicklungsprozess hervor. Außerdem fand die Idee, den ersten Prototyp zusammen mit Auszubildenden der Firma Getriebebau Nord in Bargteheide zu bauen, große Beachtung. Dafür wurden die beiden nun doppelt belohnt. Als Sieger im Fachgebiet Arbeitswelt fahren sie zum Landeswettbewerb nach Kiel und als Gewinner des Sonderpreises Thinking safety bekommen sie eine zusätzliche Finanzspritze für ihr Projektkonto.

„Bis dahin verbessern wir noch ein paar Details“, verrät Julia. Lara ist sich sicher, dass sie auch im nächsten Jahr wieder dabei ist. „Da habe ich schon eine richtig gute Idee!“, lässt sie durchblicken.



Lara und Julia präsentieren ihre Innovation.

FOTO: L. RICHERT

STT 18.02.2020